

www.e-rara.ch

Versuch eines hüttenmännischen Berichts über einen sehr vortheilbringenden Prozess Silber und Blei aus ihren Erzen trocken zu scheiden

Müller, Johann August

Leipzig, 1825

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 27969

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-65760>

Anlieferung der Blei-Silber-Erze.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

winnt hinsichtlich der Quantität und Qualität der Produkte.

Anlieferung der Blei-Silber-Erze.

Die Anlieferung der Erze zur Hütte geschieht in verschlossenen Wagen, welches in jeder Hinsicht musterhaft ist und die Genauigkeit und den guten Haushalt, welchen die Berg- und Hütten-Beamten in Oberschlesien führen, sehr bezeichnet.

Die Erze liefern folgende Reviere, als:

- | | |
|--|---|
| 1. das Trockenberger und
Bobrownicker Revier, | } welche den Tarnowitzer Blei- und Silber-Bergbau bilden. |
| 2. das Stollen-Revier, | |
| 3. das Stadt-Revier, | |

So verschieden die Reviere sind, eben so verschieden ist auch der Bleigehalt der Erze, und zwar nimmt man durchschnittlich an, dass

die Erze von dem Revier ad 1. 66 pCt. Blei,

die Erze von dem Revier ad 2. 56 pCt. Blei, u.

die Erze von dem Revier ad 3. 61 pCt. Blei

halten. An Silber geben durchschnittlich

a. die Erze $1\frac{1}{2}$ Loth Silber im Centner, und

b. die Schliche $1\frac{3}{4}$ Loth Silber im Centner.

Die Gruben sammt und sonders müssen, wie es überall üblich ist, bei der Erz-Anlieferung Überschuss und namentlich auf Friedrichs-Hütte 8 Pfund bei jedem angelieferten Centner Erz der Hütte geben, welches Zugewicht der Nässe der Erze wegen zugetheilt und Nassgewicht genannt wird. Wenn

demnach die Anlieferung der Erze nach dem Breslauer Centner — 132 Pfunde — geschieht, so vereinnetmet die Hütte den Centner zu 140 Pfunden. Diese Einrichtung ist nöthig, um den untauglichen Ballast der Erze zu ergänzen, welcher bei Erwärmung der Erze sich sogleich in Dunst verwandelt und die Hütte, im Gegentheile, bei Ziehung und Schluss ihrer Balance, Nachtheil haben würde. Dieses Hilfsmittel belegt der Hüttenmann mit dem lateinischen Namen „remedium.“ Die Erze und Schliche werden auf der Hütte genau vorgewogen und der Ort, wo dies geschieht, heisst der Erzplatz. Derselbe ist von allen Seiten gesperrt und, wenn keine Erzanlieferung statt findet, verschlossen. Die Erze werden unter freiem Himmel in Haufen aufgelaufen, die Schliche hingegen bringt man, aus leicht einzusehenden Gründen, in Schoppen. Von dem Erzplatze aus führt eine Laufbrücke nach dem Hütten-Beschickungs-Boden (Gichtboden), welcher, der Sicherheit wegen, so wie die Laufbrücke selbst, gesperrt werden kann. Die Kommunikation, welche diese mit dem Erzplatze und der Hütte bildet, ist für den Haushalt von grossem Nutzen und überall, wo eine Anbringung derselben nur einigermaßen möglich ist, anzuempfehlen, denn hieraus entspringt mehrfacher Nutzen, namentlich:

- 1) Reinlichkeit der Arbeit;
- 2) Controlle; denn nur die Beschickungsläufer haben mit den, durch den Erzwieger (welcher zu gleicher Zeit Kohlenmesser ist) und den Ma-

terialien-Rendanten übernommenen Erzen und Schlichen zu thun,

3) Zeit- und

4) Löhne-Ersparniss.

Steinkohlen- und Coacks - Anlieferung.

Ohnweit des Aschenbehälters befindet sich der Steinkohlen- und Coacks-Platz, woselbst dieses angerückte Brennmaterial abgeladen, vermessen und aufgelaufen wird.

Die Königs-Grube, welche von der Friedrichs-Hütte cc. $2\frac{1}{4}$ Meile entfernt ist, liefert die Steinkohlen (Glanzkohle) an genannte Hütte.

Bei dem Vermessen bedient man sich des Kohlenscheffels (6364 Cubikzoll Inhalt) und sieht bei der Einnahme auf Aufhäufung der Kohlen im Maasse. Bei der Verausgabung hingegen nimmt man das Kohlenmaas etwas weniger, als voll, und bildet sich also auf diese Art auch hier ein Remedium.

Mehr noch ist dieses bei der Vereinnahmung der Coacks der Fall, wo das Maas in einem Laufkarren besteht, welcher 2 Scheffel, folglich $2.6364c'' = 12,728c''$ Inhalt hat. Diesen häuft man mehr als voll an und erhält also schon auf diese Art ein plus, welches aber, bei der Verausgabung des Coacks noch mehr gesteigert wird, indem hierbei

1. Laufkarren von $10,062c''$ Inhalt angewendet, und
2. dieselben noch nicht ganz voll mit Coacks angehäuft werden.